



*Haben viel vor:
Prof. Dr. Thomas
Hensel, Prof. Michael
Throm (beide Hoch-
schule Pforzheim,
Fakultät für Gestal-
tung), Cornelia
Holzach (Leiterin
Schmuckmuseum
Pforzheim), Gerhard
Baral (Gesamtkoordi-
nator des Jubiläums-
festivals), Gert Hager
(Oberbürgermeister
Stadt Pforzheim),
Alexander Stublic
(Medienkünstler),
Alexander Weber
(Stellvertretender
Gesamtkoordinator).*

u. f. s., 11/16, S.10

Start zur 250-Jahrfeier Pforzheim

Von November bis November wird die Goldstadt Pforzheim ihr 250-jähriges Jubiläum von diesem bis zum nächsten Jahr feierlich begehen. Geplant sind jede Menge Events, Kulturelles, Musikkonzerte und Ausstellungen, so dass ein Festival für alle entstanden ist, das laut Programm mehr als 200 Veranstaltungen bietet.

Aus der Geschichte heraus wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen“, erklärt Pforzheims Oberbürgermeister Gert Hager zur Auftakt-Pressekonferenz des großen Jubiläumsfestivals, das die Stadt jetzt einläutet. 2017 feiert Pforzheim seine Schmuck- und Uhrenindustrie, feiert 250 Jahre »Goldstadt«, denn im Jahre 1767 erteilte der Markgraf Karl Friedrich die Erlaubnis in Pforzheim eine Uhren- und Schmuckfabrik zu errichten, wodurch sich die Stadt an der Enz prächtig entwickelte und zur Heimat wichtiger Schmuck- und Uhrenindustrie wurde, die sich in der Ansiedlung von neuen Industrien und innovativen Wirtschaftszweigen fortsetzt. Bis heute produzieren kreative Köpfe, Schmuckdesigner und Goldschmiede aus Pforzheim etwa 80 Prozent der deutschen Schmuckwaren und es gibt in Pforzheim die einzige Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule der Bundesrepublik. Aus dieser Tradition sind auch moderne Präzisions-, Medizin- und Stanztechnologien entstanden.

Die Stadt investiert für das Jubiläum 2,2 Millionen Euro, zusätzlich stehen 2,3 Millionen von

Sponsoren und Förderern zur Verfügung. Gold zu fokussieren, sei kein Blick zurück, erläutert der Gesamtkoordinator des Jubiläums, Gerhard Baral, vielmehr stehe Gold nach wie vor, wie im Sport zu sehen sei, für glanzvolle Siege. Mehr als 4.000 Termine, darunter Events, Ausstellungen, Theater, Tagungen, Shows und Konzerte werden im Laufe des nächsten Jahres veranstaltet.

Den Auftakt bildet die große Sonderausstellung »Mechanik en miniature – Armbanduhren der Luxusklasse« ab 25. November im Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus. Das komplett umgestaltete Technische Museum wird am 8. und 9. April 2017 in moderner Ausstellungs-konzeption neu eröffnet. An historischen Maschinen ist unter anderem das Guillochieren zu sehen, ein Verfahren, bei dem komplexe Linienmuster ins Material gearbeitet werden. Mit einer zweitägigen Gala feiert Pforzheim am 12. und 13. Mai ein weiteres Highlight, zu dem Startenor José Carreras kommen wird. Dem Thema »Luxus!?!« in all seinen Facetten und Ambivalenzen widmen sich die Hochschule Pforzheim, das Kulturamt Pforzheim und das EMMA Kreativzentrum in einem gemeinsamen Projekt, das Statements, eine Ausstellung mit Performances im Alfons-Kern-Turm sowie eine Tagung umfasst. Wie sich alte Techniken neu interpretieren lassen, zeigt das EMMA Kreativzentrum mit »Pforzheim revisited« (bereits ab 4. Mai). Zahlreiche Vorträge und Workshops ergänzen das umfangreiche Programm, das mit der Doppelausstellung »Must-haves – Schmuck großer Juweliere/Must-sees – Schmuck in der Kunst«, die ab 21. Mai im Schmuckmuseum präsentiert wird, noch einen weiteren Höhepunkt erlebt. Die »Timeless machine« zeigt Licht- und Multimediaprojektionen von Alexander Stublic am Industriehaus. Vier Wochen lang sind Projektionen zu den Themen Schmuck, Uhren, Design und Innovationen zu sehen. Mit diesen zentralen Themen gibt das Jubiläumsfestival Goldstadt 250 auch gleich einen Ausblick auf die Planungen zur Ornamenta II, die als Forum für Design-, Architektur- und Stadtentwicklung 2022 geplant ist.

www.goldstadt250.de

Pierre Pfeiffer/Stadt Pforzheim